Die Wehmut eines Bergmanns

Die Wehmut eines Bergmanns

Noch einmal möcht ich fahren
mit dem Korb tief unter Erd
Noch einmal möcht die Kohle sehen
die einst ich habe abgebaut

Noch einmal durch die Kauen gehen
den Weg zur Nachtschicht ich oft ging
Den Geruch der Prise spüren
Frei die Nase von dem Staub

Schwarz die Kohle
Fette Bänke
noch einmal in den Flöz hinein
auf allen Vieren noch mal kriechen
den Presslufthammer nun zur Hand

Noch einmal möcht die Stempel setzen
fest unter Hangenden herab
Noch einmal nur die Wand berühren
mit der Paste Feuerschutz

Noch einmal mit dem Zug möcht fahren
tief unter Heimat Erd
der uns brachte tief im Stollen
zu unser harter Arbeit schwert

Am Stapel buttern mit den Mäusen
die so viel warn unter Erd
die uns klauten unser Butter
aus den Taschen was für mist

Doch werd ich niemals mehr dort fahren
wo der Bergmann ging zur Schicht
Doch mein Geist wird unten bleiben
Auf ihr Kumpels auf zur Schicht

Auch wenn ich fern der Heimat bleibe
weil der Bergmann nicht gefragt
so wirst du in mein Herzen bleiben
Auch wenns dem Pütt so nicht mehr gibt

(C) Friedel Bolus

© Friedel Bolus

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk